

## INTIATIVANTRAG zur Wiederbesetzung der Stelle Diözesanlandjugendseelsorgers

„Die kirchlichen Jugendverbände nehmen auf spezifische – für die Kirche unverzichtbare – Art und Weise an der pastoralen Sendung der Kirche teil“. (*Die Deutschen Bischöfe, Nr. 87: Geistliche Verbandsleitungen in den katholischen Jugendverbänden, Bonn 2001, S. 7 - 8*)

In Zeiten großer werdender Seelsorgeeinheiten gewährleistet die KLJB eine selbstorganisierte, langfristig angelegte und qualitativ hochwertige Jugendarbeit, die ihren ersten Platz unmittelbar vor Ort hat. Sie zeichnet sich dabei durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement aus. Von Orts- bis Diözesanebene fördern und fordern, bereichern und unterstützen sich die Verbandsebenen gegenseitig und setzen sich mit vielfältigen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander und tragen so zu einer Gestaltung der Gesellschaft aus christlich-diakonischem Geist bei.

Darüber hinaus feiern sie ihren Glauben, verleihen der Kirche ein junges Gesicht und gestalten kirchliches Leben konstruktiv-kritisch mit. So war und ist Landjugendarbeit eine flächendeckende landpastorale Konzeption, die für viele junge Menschen in einer zunehmend säkularen Gesellschaft eine wichtige Verbindung zu Glaube und Kirche darstellt.

Die deutschen Bischöfe haben im Ergebnis eines mehrjährigen Diskussionsprozesses eine Verlautbarung zur geistlichen Verbandsleitung veröffentlicht, in der es unter anderem heißt:  
*"Die Kirche ist die Gemeinschaft derer, die gerufen sind, Gottes Liebe in dieser Welt widerzuspiegeln. Um diesen Auftrag zu erfüllen, braucht sie die geistliche Leitung, die vor allem ihre fundamentale Beziehung zu Jesus Christus zur Geltung bringt und ihr entsprechend die vielfältigen Gaben der Einzelnen zur Einheit zusammenführt. Auch die katholischen Jugendverbände als Teil der Kirche sind auf einen Dienst der geistlichen Leitung angewiesen, die wir geistliche Verbandsleitung nennen."*  
(*Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Geistliche Verbandsleitung in den katholischen Jugendverbänden, Bonn 2007*)

Um die Verbundenheit zwischen der KLJB und der Kirche als Ganzes zu wahren und ihrem besonderen Auftrag der Landpastoral nach besten Möglichkeiten nachzukommen ist die Freistellung eines Priesters oder eines pastoralen Mitarbeiters/in zur Ausübung des Amtes der geistlichen Verbandsleitung wichtig. Zwar sind nach dem Verständnis der KLJB zunächst alle Mitglieder für die religiöse Dimension in der KLJB zuständig, in besonderer Weise deuten aber die Geistlichen VerbandsleiterInnen das Leben im Geist des Evangeliums und stellen die entscheidende Frage, wie die Botschaft Jesu in der heutigen Gesellschaft zur Sprache kommen kann. Darüber hinaus bedarf insbesondere die Eröffnung von religiösen und spirituellen Zugängen der kontinuierlichen Begleitung sowie der Möglichkeit adäquater Gesprächspartner in Zeiten von Glaubenszweifeln und unterschiedlichster Anfragen an Kirche, wie sie gerade das Jugendalter prägen. Stehen keine Geistlichen VerbandsleiterInnen mit einem entsprechenden Zeitbudget mehr zur Verfügung, droht der Landjugendarbeit ihr entscheidendes Fundament verloren zu gehen.

Leider ist die Stelle des Diözesanlandjugendseelsorgers seit November 2010 nicht besetzt.

Wir bitten daher nochmals eindringlich die Bistumsleitung, für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung der KLJB Passau zum nächstmöglichen Zeitpunkt (spätestens aber zum Diözesanausschuss II im Juli 2011) einen Priester oder einen/eine pastorale MitarbeiterIn aller Berufsgruppen freizustellen. Um die KLJB Passau in ihrem jugend- und landpastoralen Auftrag ausreichend zu unterstützen, ist für die Stelle des Diözesanlandjugendseelsorgers ein Stundenumfang von 20 Stunden sinnvoll.

Über ein persönliches Gespräch zum Finden einer konstruktiven Lösung würden wir uns freuen.